Vielseitig – von Beleuchtung bis zur Haustechnik

Der Elektroniker Joschua Daniel Bognar ist „Lehrling des Monats" / In Sachen Wallbox schon eigenverantwortlich unterwegs

Von Hendrik Jung

WIESBADEN. Es gibt viele gute Gründe, die in der Handwerkskammer Wiesbaden zu der Entscheidung geführt haben, Joschua Daniel Bognar als „Lehrling des Monats" auszuzeichnen. Das genaue Ergebnis seiner Gesellenprüfung steht zwar noch nicht fest, dass er sie bestanden hat, ist aber bereits bekannt.

Ohnehin absolviert der 20-Jährige seit Beginn seiner Ausbildung zum Elektroniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik seine Prüfungsleistungen mit Bestnoten. Nicht umsonst haben seine Ausbilder bei der Elektro Hohl GmbH in Rambach, seine Berufsschullehrer sowie die Handwerkskammer ihr Einverständnis dazu gegeben, dass er seine Lehrzeit um sechs Monate auf drei Jahre verkürzen konnte. Anfang August wird er nun für seinen Ausbildungsbetrieb als Geselle arbeiten. „Darüber freuen wir uns sehr. So einen guten Auszubildenden hatten wir noch nie", betont die Geschäftsführerin Claudia Übel. Aus diesem Grund sei es dem Unternehmen auch wichtig gewesen, ihn für die Auszeichnung als Lehrling des Monats vorzuschlagen.

Dabei hat in Bognars Jugend in Biebrich zunächst noch nicht viel darauf hingewiesen, dass er einmal den Beruf des Elektronikers ergreifen würde. Zwar habe er sich früher seine Computer aus einzelnen Bestandteilen selbst zusammengebaut, sonst aber wenig bis gar keine Berührungspunkte mit Elektronik gehabt.

Allerdings hat er das Berufspraktikum am Gymnasium am Mosbacher Berg im Bereich der Fluggerätemechanik bei Lufthansa Technik absolviert, das aber als zu einseitig empfunden. Andererseits habe er in der Oberstufe dann beschlossen, diese nicht bis zum Abitur zu besuchen. „Es wurde mir zu schulisch. Ich brauchte was Neues", erläutert Bognar. Als er sich während der Qualifikationsphase 2 dann um einen Ausbildungsplatz beworben hat, sei ihm

> *„Solch einen guten Auszubildenden hatten wir noch nie.*
>
> Claudia Übel, Geschäftsführerin der Elektro Hohl GmbH

vollkommen klar gewesen, dass er Elektroniker werden möchte. „Damit bleibt man sehr offen und hat sehr viele Möglichkeiten, noch alles Mögliche zu machen", verdeutlicht der 20-Jährige.

Schließlich verfügt er mit der abgeschlossenen Qualifikationsphase 2 sowie seiner Ausbildung jetzt über die Fachhochschulreife und könnte somit jedes Studium beginnen, das ihn persönlich interessieren würde. Eher tendiere er jedoch dazu, in den kommenden Jahren mit der Meisterschule zu beginnen.

In seinem Beruf schätze er die große Bandbreite der Aufgaben von der Beleuchtung bis zum Umbau der ganzen Hauselektrik. Ohnehin gelte sein besonderes Interesse den erneuerbaren Energien, sodass er in seinem Ausbildungsbetrieb bereits während der Lehre zum Experten für die Montage von Wallboxen geworden ist, an denen die Batterien von Fahrzeugen mit Elektromotor geladen werden können.

Dass er in dieser Funktion bereits seit einem Jahr eigenverantwortlich unterwegs ist, liegt denn auch nicht nur daran, dass im Unternehmen seit Ausbruch der Pandemie vorzugsweise nur ein Mitarbeiter pro Dienstwagen unterwegs ist. „Erst ist es ein bisschen schwer, dass man mehr Verantwortung hat, aber man kommt relativ schnell rein und lernt viel", berichtet Bognar.

In seiner Freizeit fahre er gerne mit dem Fahrrad, oft auch zum Frankfurter Flughafen. Seine Ausbildung gebe ihm die Möglichkeit, jederzeit auch dort zu arbeiten. Eine große Zukunft sieht der „Lehrling des Monats" jedoch im Bereich Smarthome und der Verbindung der gesamten Haussysteme von der Solaranlage bis hin zum Laden von Elektrofahrzeugen.



Joschua Daniel Bognar hat die Elektronik während der Qualifikationsphase 2 für sich entdeckt. Foto: Volker Watschounek

(c) VRM GmbH & Co. KG